

# Zwei Gaststätten für Bahnreisende

Um die Jahrhundertwende wurden beim Bahnhof Hard-Fußbach gleich zwei Bahnstationsrestaurationen gebaut, um Bahnreisende, die Hard seit 1872 mit der Bahn erreichen konnten, zu verköstigen.

Mit dem Bau des Bahnhofs erwartete sich die Gemeinde ein Aufblühen des Tourismus, weshalb die Gemeinde beide Vorhaben bewilligte. Eine für den Löwenwirt Aicher (II) und eine für den Bierbrauer Anton Bereuter (I). Das Vorarlberger Volksblatt äußerte sich in der Ausgabe vom 8. Mai 1898 zu den beiden Gaststättenprojekten am Bahnhof: „[...] So wären wir denn wieder mit zwei neuen Wirtschaften beglückt. Sie sind natürlich sehr notwendig, da wir an dergleichen völlig Mangel leiden. Auf 120 Einwohner, Kind und Kegel mit gerechnet, trifft es ja nur ein Wirtshaus, was offenbar zum Wohle des Geldbeutels zu wenig ist.“

## Wohn- und Geschäftshaus mit Gaststätte

Anton Bereuter reichte sein Baubewilligungsgesuch für ein Wohn- und Geschäftshaus mit Restauration, das kalte und warme Speisen und Getränke verkaufen sollte, 1898 bei der Gemeinde ein. In der Gemeindevorstandssitzung wurde die Errichtung einer Restauration in Bahnhofsnähe nach dem vorgelegten Bauplan befürwortet. Den Sitzungsvorsitz überantwortete der damalige Gemeindevorsteher dem Gemeinderat Jakob Birnbaumer. Er befand sich aufgrund seines Berufes, er war selbst Gastwirt, als befangen und enthielt sich bei der Abstimmung seiner Stimme.

Bereuter tritt in den Ausschussprotokollen nochmals 1902 in Erscheinung. Er stellte den Antrag zum Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Sinne des §18 der Gewerbeordnung. In der Sitzung wurde beschlossen: „In Anbetracht dessen, dass die Localitäten genannter Restauration sehr schön und zweckentsprechend sind und die polizeiliche Überwachung in keiner Weise Schwierigkeiten bietet, ferner das Bedürfnis besonders dadurch bedungen wird, dass die Restauration in nächster Nähe des Bahnhofs und des Güterverkehrs gelegen ist, wo täglich viele Menschen verkehren und auch mit Ein- und Ausladen der verschiedensten Materia-



Bahnhofrestauration um 1900

lien beschäftigt sind, wird das Ansuchen einstimmig befürwortet.“

## Hohe Erwartungen erfüllten sich nicht

Der erwartete touristische Aufschwung und die daraus resultierenden Gewinne blieben aus. Sodass Bereuter 1904 die Bahnhofrestauration wieder verkaufte und stattdessen das Gasthaus Schiff erwarb. Der bisherige Besitzer Wilhelm Wolff konnte seinen Wohnsitz dort vorläufig behalten und wie das Vorarlberger Volksblatt berichtet, „sein spezielles Geschäft, die Fabrikation von Druckwalzen und Druckmodellen, unverändert weiterführen.“

Besitzer und Pächter wechselten öfters, da die paar Gästebetten und der Tagesumsatz zu keinem großen Reichtum führten. Der letzte Besitzer, Erwin Dorner, verkaufte das Anwesen an die Firma Gebr. Wolff (Hard), die Wohnräume für ihre Arbeiterinnen errichtete. Der Gastbetrieb wurde 1969 eingestellt.

Die „zweite“ Bahnhofrestauration diente später der Baufirma Heimbach & Schneider als Firmensitz und war zu-



Bahnhof Hard-Fußbach um 1900.

letzt im Besitz der Marktgemeinde, die das Haus als Kindergarten mit Dienstwohnungen nutzte.

**Gemeindearchivarin  
Nicole Ohneberg**

**Öffnungszeiten Gemeindearchiv**  
Schulweg 3  
jeden di von 8.30 bis 11.30 Uhr oder  
nach Vereinbarung

Nicole Ohneberg  
T 697-629, [gemeindearchiv@hard.at](mailto:gemeindearchiv@hard.at)

**Digitales Fotoarchiv:**  
[www.hard.at/de/gemeindearchiv](http://www.hard.at/de/gemeindearchiv)